

Evangelische Dreifaltigkeitskirche Neusalz (Oder)

Sonntag (Reformationsfest), den 3. November 1940, 16 Uhr

Dresdner Kreuzchor

Heinrich Schütz (1585–1672):

„Aus der Tiefe ruf ich, Herr, zu dir“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Aus der Tiefe ruf' ich, Herr, zu dir! Herr, höre meine Stimme, laß deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ich harre des Herren, meine Seele harret; und ich hoffe auf sein Wort, meine Seele wartet auf den Herrn von einer Morgenwache bis zur andern. Meine Seele hoffe auf den Herren, denn bei dem Herren ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm, und er wird meine Seel' erlösen aus allen ihren Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heil'gen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

Michael Praetorius (1571–1621):

„Nun freut euch, liebe Christen gmein“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Nun freut euch, lieben Christen gmein
und laßt uns fröhlich springen,
daß wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen
was Gott an uns gewendet hat,
und seine süße Wundertat,
gar teuer hat er's erworben.

Orgel

Johann Sebastian Bach (1685–1750):

„Singet dem Herrn ein neues Lied“ Motette für 2 Chöre (8-stimmig)

Singet dem Herrn ein neues Lied; die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben. Alle Welt freue sich des, der sie gemacht hat. Die Kinder Gottes sein fröhlich über ihrem Könige, sie sollen loben seinen Namen im Reigen, mit Pauken und mit Harfen sollen ihm spielen. Psalm 149, 1–3.

2. Chor (Choral)

Wie sich ein Vat'r erbarmet
üb'r seine jungen Kindelein,
so tut der Herr uns allen,
so wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
gleich wie das Gras vom Rechen,
ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
so ist es nicht mehr da!
Also, der Mensch vergehet,
sein End', das ist ihm nah.

Johann Gramann, † 1541

1. Chor

Gott nimm dich ferner unser an,
denn ohne dich ist nichts getan
mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht
dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
denn du wirfst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
auf dich und deine Guld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

Psalm 150, 2.

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!

Psalm 150, 5.

Orgel

105

Johannes Brahms (1833-1897):

„Fest- und Gedenksprüche“ für 8-stimmigen Chor

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen aus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich, und wurden nicht zu Schanden.
Der Herr wird seinem Volk Kraft geben,
der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret,
so bleibet das Seine mit Frieden.
Aber: Ein jeglich Reich, so es mit ihm selbst uneins wird,
das wird wüste, und ein Haus fället über das andere.

Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun,
als der Herr, unser Gott, so oft wir ihn anrufen?
Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl,
daß du nicht vergessest der Geschichte, die deine Augen gesehen haben,
und daß sie nicht aus deinem Herzen komme alle dein Leben lang!
Und sollt deinen Kindern und Kindeskindern kund tun. Amen.

O r g e l

Hermann Simon (geb. 1893):

„Vater unser“ für 5-stimmigen Chor

Vater unser, der du bist im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein
Reich komme, dein Wille geschehe
wie im Himmel also auch auf Erden.
Unser täglich Brot gib uns heute;
und vergib uns unsre Schuld, wie
wir vergeben unsern Schuldigern,
führe uns nicht in Versuchung, son-
dern erlöse uns von dem Übel, denn
dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Cantus firmus

Vater unser im Himmelreich,
der du uns alle heißest gleich
Brüder sein und dich rufen an,
und willst das Beten von uns han,
gib, daß nicht bet allein der Mund,
hilf daß es geh von Herzensgrund.

Hugo Distler (geb. 1903):

„Wachet auf, ruft uns die Stimme“ für 5-stimmigen Chor

Wachet auf, ruft uns die Stimme der Wächter sehr hoch auf der Finne,
Wach auf, du Stadt Jerusalem!
Mitternacht heißt diese Stunde! Sie rufen uns mit hellem Munde:
Wo seid ihr klugen Jungfrauen?
Wohlauf der Bräutigam kommt, steht auf, die Lampen nehmt!
Halleluja! Macht euch bereit zu der Hochzeit,
Ihr müßet ihm entgegen gehn!

Zion hört die Wächter singen; das Herz will ihr vor Freude springen,
Sie wachet und steht eilend auf.
Ihr Freund kommt vom Himmel prächtig, von Gnaden stark, von Wahrheit mächtig;
Ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
Nun komm, du werthe Kron, Herr Jesu, Gottes Sohn!
Hosianna! Wir folgen all zum Freudenmaal
Und halten mit das Abendmahl.

Gloria sei dir gesungen mit Menschen- und mit Engelzungen,
Mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore an deiner Stadt, wir stehn im Chore
Der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gesehn, kein Ohr hat je gehört solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
Das Halleluja für und für!